

Lizenzprozess, Startprojekt und erste Schritte

Lizenzprozess

Alle Organisationen beginnen die Programmarbeit an einer einzigen Stelle auf der Bronze- und Silberstufe. Die dafür nötige Grundlizenz wird in folgenden Schritten erteilt:

- Der Lizenzantrag eröffnet den Zugang zum Programmlehrgang und den dafür benötigten Medien. Mit ihm wird der erste Anbieter-Jahresbeitrag fällig.
- Die Teilnahme von mindestens drei DoFE-Teammitgliedern am Programmlehrgang führt zu der auf ein Jahr befristeten vorläufigen Lizenz, die den vollen Zugang zum Hilfesystem und die Erlaubnis zur Registrierung und Begleitung von Teilnehmern beinhaltet.
- Sobald mindestens drei Teammitglieder auch den Managementlehrgang besucht haben und das Pilotprojekt zum Programmstart mit dem ersten Vor-Ort-Besuch abgeschlossen wurde, wird die drei Jahre gültige Grundlizenz ausgehändigt.

Startprojekt

Einführung des Programms (und später deren Erweiterung) erfolgen in enger Zusammenarbeit mit dem Trägerverein in „überschaubaren“ Pilotprojekten. In einem solchen Start- bzw. Erweiterungsprojekt setzt die Organisation den nötigen Rahmen (u.a. in rechtlicher Hinsicht) und sammelt die für den späteren „Vollbetrieb“ nötigen ersten Erfahrungen. Die abschließende Evaluation erfolgt im Rahmen eines Vor-Ort-Besuchs.

Erste Schritte

Die ersten Schritte einer Organisation um Anbieter zu werden sind:

1. Es bildet sich ein Team von mindestens drei Personen (mehr ist besser).
2. Der Termin für das Webinar zur Programmeinführung wird vereinbart und mindestens der Programmkoordinator nimmt teil.
3. Die Organisation beschließt Anbieter zu werden.
4. Die Organisation stellt den Lizenzantrag.
5. Mindestens drei Teammitglieder nehmen am Programmlehrgang teil (Termine auf der Webseite).

Unterstützung und Kosten

Unterstützung durch den Trägerverein

Der Trägerverein stellt Anbietern ein differenziertes Hilfesystem bereit, das er zusammen mit diesen kontinuierlich weiterentwickelt. Die wichtigsten Hilfen sind:

- das Handbuch als inhaltliche Grundlage und Referenz für alle anderen Angebote;
- Medien (Dienste, Publikationen und Werkzeuge);
- Lehrgänge, Seminare und Tagungen;
- Beratung (inkl. Vor-Ort-Besuch);
- praktische Expeditionshilfen, Förderung guter Praxis und Gold-Verleihung.

Kosten und Finanzierung der Programmarbeit

Entwicklung und Bereitstellung der Produkte und Dienstleistungen des Trägervereins werden durch den Jahresbeitrag der Programmanbieter, Registrierungsgebühren der Teilnehmer, Anmeldegebühren für Lehrgänge und Erlösen aus dem Verkauf von Artikeln wie *gedrucktem Begleitheft* oder *Abzeichen und Urkunden* finanziert. Zusätzlich fallen auch lokale Kosten an, etwa Reisekosten im Rahmen der Aus- und Weiterbildung von Teammitgliedern oder im Zusammenhang mit Maßnahmen im Programmteil Expeditionen.

Typische Finanzierungsinstrumente sind Haushaltsmittel der Einrichtung, Zuwendungen von Fördervereinen, öffentliche oder private Fördermittel, durch Sponsoring erhaltene Gelder, Spenden, Umlagen und Teilnehmerbeiträge.

Impressum

Unter dem Motto „Du kannst mehr als du glaubst!“ trägt das Programm über Anbieter wie Schulen, Gruppen, Heime und Unternehmen zur Persönlichkeitsbildung junger Menschen bei.

Redaktion und verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Klaus Vogel, Adelsheimer Str. 19, 74706 Osterburken,
www.dofe-germany.de, info@dofe-germany.de.

Version 1.1, 18. Februar 2020.

© 2020 The Duke of Edinburgh's International Award – Germany e.V.



Du kannst mehr als du glaubst!

Programmanbieter werden



Gewinn für Organisationen

Nutzen für alle Organisationen

Allen Anbieter nützt das Programm in zweierlei Hinsicht:

- Der bestehende Auftrag und Beitrag zu ganzheitlicher Bildung und Erziehung wird erleichtert, gestärkt, abgerundet und gewinnt an Nachhaltigkeit.
- Das System der Programmarbeit und deren Qualitätsentwicklungskonzept stärken die organisatorischen Fähigkeiten der Institution und setzen Impulse für Offenheit und Lernen.

Wichtige allgemeine Vorteile sind:

- Das vorhandene Konzept und Portfolio zur informellen Bildung erhält eine klarere Struktur und Ausrichtung.
- Bestehende Angebote gewinnen durch motivierte Programmteilnehmer an Qualität.
- Die Entwicklung einer Kultur der Reflexion, Anerkennung und kontinuierlichen Verbesserung wird unterstützt.
- Die Vernetzung in das Gemeinwesen wird gestärkt, insbesondere durch den Programmteil Dienst sowie die Möglichkeit externer Mitarbeiter und Teilnehmer.
- Teilnehmer verbinden die positiven Erfahrungen der Programmteilnahme mit der Organisation als Ganzer: Bindung und Integration der betreuten jungen Menschen steigen.
- Die Fähigkeit zum Anbieten des Programms ist ein weltweites Qualitätsmerkmal und dessen Logo deshalb ein Qualitätssiegel, das die Organisation aufwertet.

Zusätzlicher Nutzen in einzelnen Bereichen

Jugendgruppe

- Kraft Tradition und gesetzlichem Rahmen durch SGB VIII sind Jugendgruppen sehr „programmaffin“.
- Da es junge Menschen befähigt, Verantwortung zu übernehmen und sich positiv in das Gemeinwesen einzubringen, ist das Programm das ideale Entwicklungsinstrument für junge Leiter.
- In der Altersgruppe 16+ bietet das Programm neue Möglichkeiten für Herausforderung und „Öffnung in die Welt“.

- Durch die Betreuung externer Teilnehmer lässt sich die Reichweite von Jugendgruppen deutlich vergrößern.

Sport

- Das Programm ist erfahrungsgemäß auch im Sport das beste Werkzeug zur Entwicklung der gesamten Persönlichkeit.
- Über die vielfältigen internen Möglichkeiten für Aktivitäten im Programmteil Dienst werden jungen Menschen schrittweise zur Übernahme von Verantwortung im Verein hingeführt.

Schule

- Das Programm hilft bei der Entwicklung außerunterrichtlicher Angebote und der Schärfung des pädagogischen Profils.
- Im Ganztagesbetrieb bietet es Schulen und Teilnehmern Orientierung in Bezug auf die extracurricularen Angebote.
- Teilnehmer können Gelerntes an das Gemeinwesen weitergeben und dabei selbst wieder etwas für die Schule lernen („Lernen durch Engagement“).

Unternehmen

- Das Programm fördert Schlüsselkompetenzen wie Selbstvertrauen und Problemlösen sowie Team- und Führungsqualitäten.
- Moderne Unternehmen verfügen über Programme im Bereich Sport und Persönlichkeitsbildung, an die sich die Programmarbeit leicht anbinden lässt.

Benachteiligte junge Menschen

- Durch seinen individuellen und positiven Ansatz ist das Programm ein effektives Entwicklungsinstrument für diese Zielgruppe.
- Kinder- und Jugendheime haben die Kompetenzen und Ressourcen, das Programm in ihre Arbeit mit jungen Menschen zu integrieren und sie bei der Teilnahme zu unterstützen.

Kommunale und offene Jugendarbeit

- Das Programm bietet eine Struktur zur Unterstützung von Projekten in den Bereichen bürgerschaftliches Engagement, soziale Integration und ehrenamtlichem Einsatz.
- In Jugendhäusern fördert das Programm den Einsatz in vorhandenen Angeboten und die Mitarbeit in der Leitung.

Voraussetzungen und Aufgaben

Das Programm folgt einem System der Übertragung von Verantwortung:

- Als nationaler Programmherausgeber in Deutschland beauftragt und legitimiert der Trägerverein über eine Lizenz qualifizierte Organisationen, das Programm in ihrer Arbeit mit jungen Menschen einzusetzen. Er unterstützt diese durch ein breites und differenziertes Hilfesystem (vgl. Kapitel 2.2).
- Diese Programmanbieter nehmen ihre Verantwortung (ggf. durch untergliederte Anbieterstellen) über geeignete interne und externe Mitarbeiter wahr, deren Eignung sie sicherstellen, für deren Ausbildung sie sorgen und deren Tätigkeit sie unterstützen und anerkennen.

Die Verantwortung für die Einhaltung der Vorgaben, die Qualität des Teilnahmeprozesses sowie das Wohlergehen der Teilnehmer liegt allein beim Programmanbieter bzw. dessen Anbieterstellen.

Die Schlüsselaufgaben sind in sieben *Kriterien für Programmanbieter*¹ zusammengefasst:

1. Bereitstellen eines soliden Rechtsrahmens und Gewährleisten regeltreuer Praxis.
2. Definieren einer klaren Richtung und Entwickeln eines tragfähigen organisatorischen Fundaments.
3. Umsetzen der Planung durch Prozesse und Pilotprojekte.
4. Sicherstellen eines leistungsfähigen Teams motivierter Mitarbeiter.
5. Einhalten der Programmstandards und Erfüllen des Versprechens „Du kannst mehr als du glaubst!“.
6. Sicherstellen der Transparenz gegenüber Organisation und Trägerverein.
7. Entwickeln einer fairen Partnerschaft mit dem Trägerverein

1. Die ausführliche Fassung mit Teilkriterien findet sich in der Broschüre „Anbieter werden“.